

Unterrichtsvorschläge zum Lehrplan

5. Schuljahr

1 Leben / Sinn

Angst, Vertrauen - Leben, Sterben, Tod

Die Schülerinnen und Schüler beschäftigen sich mit dem Grundphänomen der Angst. Sie erkennen, dass vertrauen können wesentlich zu einem gelungenen Menschsein dazugehört und Angst überwinden hilft. Sie setzen sich mit der Grenzerfahrung von Sterben und Tod auseinander und lernen verschiedene Antwortmöglichkeiten zu dieser herausfordernden Anfrage an unser Leben kennen.

01.	Die Schülerinnen und Schüler schreiben in einer ruhigen Atmosphäre (evtl. mit Musik) nacheinander je ein Wort an die Tafel zum Impuls „Davor haben Menschen Angst ...“.
02.	Die Schülerinnen und Schüler wählen Bilder aus, die für sie etwas mit Angst zu tun haben. Im anschließenden Gespräch erzählen die Schülerinnen und Schüler, warum sie diese Bilder ausgewählt haben.
03.	Zwei Schülerinnen und Schüler führen ein Kind mit verbundenen Augen durch das Schulzimmer, in dem verschiedene Hindernisse stehen.
04.	Ein Kind lässt sich nach hinten fallen und wird von den anderen aufgefangen.
05.	Die Schülerinnen und Schüler zeichnen ein Bild mit dem Titel „Angst“.
06.	Die Schülerinnen und Schüler spielen eine Szene zum Thema „Vertrauen“.
07.	Die Lehrkraft erzählt über die Arbeit von Menschen, die Sterbende begleiten, und ihre Erfahrung dabei. Vielleicht ist es möglich, eine entsprechende Person ins Schulzimmer einzuladen. Dabei ist darauf zu achten, dass die Schülerinnen und Schüler vorher die Begegnung vorbereiten (evtl. Fragen notieren ...).
08.	Die Schülerinnen und Schüler schreiben auf, wie sie sich das Sterben vorstellen. Die Lehrkraft hängt die einzelnen Blätter auf. Bei entsprechender Musik lesen die Schülerinnen und Schüler die verschiedenen Vorstellungen.
09.	Die Lehrkraft formuliert verschiedene Vorstellungen zu Sterben und Tod. Die Schülerinnen und Schüler lesen diese Formulierungen und wählen aus, welcher sie am ehesten zustimmen würden und welche sie am ehesten ablehnen. Anschliessend können sich die Schülerinnen und Schüler in Partnerarbeit zu ihrer Auswahl austauschen.
10.	Die Schülerinnen und Schüler nehmen die verschiedenen Einstellungen zur Frage nach dem Sterben und Tod (s. 09.) zur Kenntnis und formulieren mögliche Verhaltensweisen, die ein Mensch mit dieser Einstellung für sein Leben folgern könnte.
11.	Die Lehrkraft erzählt, liest vor oder gibt zum Lesen ab Beispiele aus der Menschheitsgeschichte über das Sterben von Menschen, das man als „friedlich“, „menschwürdig“, „gelungen“ bezeichnen könnte.
12.	Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit der Frage auseinander, was sie für einen sterbenskranken Menschen tun könnten. Sie formulieren den Satzanfang „Für einen sterbenden Menschen ist es wichtig, ...“ mit verschiedenen Varianten zu Ende.
13.	Die Schülerinnen und Schüler schreiben auf Kärtchen, was ihrer Meinung nach zu einem guten Leben gehört (auf jedes Kärtchen ein Begriff). Anschliessend mischen sie die Kärtchen, ziehen je eines und sprechen kurz über diesen Begriff.
14.	Die Schülerinnen und Schüler schreiben ins Tagebuch, was sie in ihrem Leben erreichen wollen.
15.	
16.	